

## Digitalisierung 4.0 – Veränderungen wahrnehmen und Chancen nutzen

Digitalisierung ist in aller Munde. Algorithmen und Vernetzung bestimmen zunehmend das Geschehen. Maschinen kommunizieren untereinander. Produktionsabläufe und Beschäftigungsfelder verändern sich. Viele mittelständische Unternehmen fragen sich daher: „Was bedeutet Digitalisierung 4.0 für mein Unternehmen? Wie kann ich die Chancen der Digitalisierung nutzen? Wie muss ich mein Unternehmen verändern? Und wer hilft mir dabei?“

Auf welche Weise Unternehmen künftig ihre Produkte und Dienstleistungen entwickeln, produzieren, verkaufen und kontinuierlich verbessern, wird derzeit maßgeblich von Konzepten und Lösungen beeinflusst, die unter dem Begriff „Industrie 4.0“ diskutiert werden. Industrie 4.0 bedeutet eine zunehmende Vernetzung und Integration von Geschäftsprozessen, Maschinen, Anlagen und IT-Systemen, eine stärkere Automatisierung und Arbeitsunterstützung sowie eine steigende, datengetriebene Dienstleistungsorientierung. Neue digitale Kommunikationsmöglichkeiten und Medien beeinflussen zudem das Verhalten der Kunden, Führungskräfte und Mitarbeiter.

Für Unternehmen ist es oft schwer zu entscheiden, welche der neuen digitalen Möglichkeiten für die Zukunftsfähigkeit des eigenen Unternehmens relevant sind. Gleichzeitig müssen im Kontext der Digitalisierung viele Entscheidungen getroffen werden, um im Wettbewerb nachhaltig die eigene Marktposition zu sichern: In welche Technologien muss ich investieren? Mit welchen Prozessen beginne ich die Digitalisierung? Wie gewährleiste ich die Daten- und Informationssicherheit? Wie und auf welcher Basis kommuniziere ich künftig gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern?

Oftmals ist für solche Entscheidungen im Unternehmen kein ausreichendes Know-how zu technologischen, prozessbasierten und kommunikativen Entwicklungen verfügbar. Zudem begegnen Führungskräfte und Mitarbeiter den digitalen Veränderungen häufig mit Skepsis. Aus Sicht der Unternehmer besteht also großer Handlungsbedarf bei der Entwicklung tragfähiger Digitalisierungsstrategien. Dabei reicht es nicht, einen allgemeinen Status Quo zu ermitteln. Erst durch eine ausdifferenzierte Betrachtung können Stärken und Schwächen der betroffenen Unternehmen identifiziert werden. Und nur auf dieser Grundlage können Unternehmen Optimierungsprozesse und die Politik zielführende, wirtschaftspolitische Maßnahmen entwickeln, um genau dort zu unterstützen, wo Hilfe tatsächlich gebraucht wird.

Diese Entwicklung bildet den Ausgangspunkt für die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ initiierten und geförderten Mittelstand 4.0-Agenturen und Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren. Mit Hilfe der Kompetenzzentren sollen sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) umfassend über die technischen und produktiven Möglichkeiten von Industrie 4.0-Anwendungen informieren und konkrete Lösungen kennenlernen. Die Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation trägt dazu bei, in den Unternehmen die Beurteilungskompetenz rund um Chancen und Risiken der Digitalisierung zu verbessern.

**Mehr zur Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation: <http://kommunikation-mittelstand.digital>**



**Hier finden Sie weitere Informationen rund um Digitalisierung 4.0**